

Von Wolfgang Krebs bis Ringlstetter Kulturprogramm des Clubs Original 82

Bäumenheim Rückschau und Ausblick beim Bäumenheimer Kulturclub Original 82: Vorsitzender Michael Michalke erinnerte an die Aktivitäten des vergangenen Jahres...

Allerhand zu tun hatten die 25 aktiven Mitglieder beim Jubiläumskonzert der Ursprung Buam in der Schmitterhalle.

Ein wenig Sorge bereitet dem Vorsitzenden, dass die Zahl der aktiven Helfer schwindet. Für 2020 haben bereits die Schatzmeisterin, die Schriftführerin und eine Beisitzerin angekündigt, nicht mehr für eine neue Amtszeit zu Verfügung zu stehen.

- Den Anfang machen am 25. Mai die drei Kabarettisten und Liedermacher Keller Steff, Roland Hefter und Michi Dietmayr mit ihrem neuen Programm „Oana muass ja macha!“.

Am 12. Juli folgt der Late-Night-Moderator, Kabarettist und Schauspieler Hannes Ringlstetter mit seiner Band. In seiner neuen Tour hat er viele neue Songs aus den verschiedenen Genres...

Info Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre gibt es ermäßigte Karten und es werden auch Freikarten verlost.

Kulturnotizen

RAIN Stadtkapelle lädt zum Frühjahrskonzert

Zur Einstimmung in den Frühling findet am kommenden Samstag, 13. April, in der Rainer Dreifachsporthalle um 20 Uhr das alljährliche Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Rain statt.

Kontakt

Donauwörther Zeitung Heilig-Kreuz-Straße 12 Telefon: 0906/7806-25

Kulturredaktion Barbara Wümseher: 0906/7806-38 E-Mail: redaktion@donauwoerther-zeitung.de



Axel Christian Schullz aus Duisburg (rechts) ist nicht nur der Komponist und Projektleiter, er sang auch solistisch in Donauwörth, wo das Konzert mit den vertonten Menschenrechten beeindruckte. Foto: Uwe Heinrich

Locker, fluffig und doch so tiefgründig

Notenkessel „Sing Human Rights“: Der Komponist Axel Christian Schullz hat Texte der UN-Menschenrechte Wort für Wort vertont. Jetzt wurde das Projekt in Donauwörth aufgeführt

Donauwörth Freizeit und Urlaub sind ein Menschenrecht. Ebenso Arbeit, soziale Gerechtigkeit, die Unantastbarkeit der menschlichen Würde...

nicht sprechen. Und weltweit gesehen ganz bestimmt nicht.

Ein lockeres Konzert mit flotter, fluffiger Musik ist auf den ersten Klang sicher nicht der Ort für diese Themen, es sei denn, man sitzt in der Christuskirche, wo grade der Donauwörther Notenkessel zu Ende geht.

Persönlich geleitet hat das Konzert der Komponist Axel Christian Schullz aus Duisburg selbst inklusiver kleiner Soloeinlagen. Ein kleiner

Projektchor aus dem Ruhrpott war angereist samt Musikern, Solisten und Leiter, um das Projekt „Sing Human Rights“ in Donauwörth zur Aufführung zu bringen.

Und dort, wo jetzt schon drei Konzerte lang Gospelmusik erklang, war es diesmal kaum anders. Musikalisch gesehen. Beachtlich aber der Text, teils deutsch, teils englisch, teils auf Zulu: allesamt wortwörtlich der 1948 ausformulierten Menschenrechtserklärung entnommen und kein Wort verdreht oder ergänzt, um es etwa der musikalischen Linie anzupassen.

Um so beeindruckender, wie doch flotte Musik entstanden ist, zum Mitsingen, zum Mitklatschen geeignet. Und so verließ jeder mit einem Ohrwurm das Kirchenschiff und sang: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

(Hans-Georg Stapff)

Info Freie, kostenlose Noten und Musik gibt es dazu im Internet unter https://sing-human-rights.org/de/

Humor abseits des üblichen bayerischen Lustspiels

Bühne Die Peichinger geben Noah eine Chance. Witz und Tiefgang treffen auf pure Spielfreunde

VON MANFRED ARLOTH

Rain-Oberpeiching In der kurzweiligen Komödie von Peter Worms „Keine Gnade für Noah“, die die Amateure des Peichinger Bauerntheaters (PBT) in ihrer aktuellen Saison aufführen, geht es um ein geradezu biblisches Thema: Der Zimmermann Michael Huber (Michael Vogl) erhält zu später Stunde einen „göttlichen“ Auftrag...

Zusammen mit seiner Frau Hermine (Waltraud Roßmann), der Sä-

gewerksbesitzerin Margit Dieltl (Anita Perkl) und seinem Freund Hans Schmied vom Bauamt (Christoph Römer) soll und will der Zimmermann dieses gigantische Vorhaben verwirklichen.

Spannung wird es, als Dr. Isolde Geistreich (Alexandra Mändle), Psychiaterin im Landeskrankenhaus, vor der Tür steht.

Zunächst hat das Ehepaar vor allem mit bürokratischen Hindernissen zu kämpfen. Als dann noch Hubers verstorbener Großvater (Johannes Schachaneder) erscheint – er liegt seit zehn Jahren in einem „Ein-Zimmer-Appartement“ auf dem

Zentralfriedhof! –, werden die Probleme immer größer. Ein Beispiel: Wer soll den Bau der riesigen Arche bezahlen bitte schön?

Beeindruckend ist auch, dass viele PBT-Mitglieder im Service, im Foyer und in der Küche tätig sind,

von der wichtigen Mitwirkung „hinter den Kulissen“ ganz abgesehen (Licht und Ton: Andreas Eitel; Maske: Carola Prahm und Ida Dörfel; Souffleuse: Christina Wiest; Bühnenbau: Hans Bleimeir, Martin Schlecht und Karl Reisner; Requisiten: Max Waller; Flyergestaltung: Nicole Sandner; Theater-Abendkasse: Alois Aufgebauer und Karl Reisner.)

Info Karten im Vorverkauf für die Vorstellungen am 12., 13. und 21. April gibt's bei der VR-Bank Neuburg-Rain, Telefon 08431/5044709, und bei der Sparkasse Neuburg-Rain, Telefon 09090/999214.

Viele Geehrte und eine neue Chorleiterin

Chorgesang Der Männergesangverein Ebermergen dankt seinen treuen Mitgliedern

Ebermergen Der Männergesangverein Ebermergen ehrte unter seinem Vorsitzenden Oliver Hertle seine verdienten Mitglieder und sprach ihnen Dank und Anerkennung aus. Ehrenchorleiter Albert Wiedemann sowie Ehrenmitglied Friedrich Wagenknecht erhielten Ehrennadeln mit Urkunden des Chorverbands Bayerisch-Schwaben (CBS) für 65 Jahre Singen im Männerchor.

Claus-Dieter Riedel fungierte als Zweiter Vorsitzender, gab dieses Amt an Friedrich Huber ab und bleibt als Kassier in der Vereinsführung. Albert Kovacs war 18 Jahre als Beisitzer in der Vorstand-

schaft tätig. Für ihn wurde Werner Hertle neu in diese Position gewählt. Reinhold Gerstmeier ist



Auf dem Bild (von links) in der vorderen Reihe Albert Kovacs, Karl Rötthinger, Albert Wiedemann, Friedrich Metzger und Friedrich Wagenknecht, in der Mitte Friedrich Huber, Hermann Schabert, Werner Wiedemann, Willy Hertle, Karl Korhammer und Josef Stegmüller sowie oben Reinhold Gerstmeier, Werner Hertle, Oliver Hertle und Claus-Dieter Riedel. Foto: Ernst Wiedenmann

Wawau Adler kommt nach Rain

Jazz in internationaler, hochrangiger Besetzung

Rain „Jazz in RainKultur“ heißt es wieder im ehemals Kurfürstlichen Schloss in Rain. Und erneut kommen namhafte Künstler in die Tillystadt.

Am Sonntag, 12. Mai, gibt es um 11 Uhr eine Matinee mit der Wawau-Adler-Group. Mit dabei sind Wawau Adler (Sologitarre), Joel Locher (Kontrabass) und Mogeli Geisler (Rhythmusgitarre).

Für Wawau Adler ist es sehr wichtig, die Musik leben zu lassen. Ideen entstehen auf der Bühne. Die Band spielt auf Weltniveau. Band-leader Wawau Adler – geboren in Karlsruhe – ist ein Jazzgitarrist von internationalem Format.

Mogeli Geisler gilt als die Rhythmusmaschine schlechthin. Sein Schlag aus sanften und energiegeladenen Passagen bereichert jede Gypsy-Jazz-Band. Nicht umsonst hat er schon für viele internationale Jazz-Manouche-Musiker die Percussion gespielt.

Joel Locher – geboren in Stuttgart – erhielt mit fünf Jahren Klavier und Cellounterricht. Mit Preisen der klassischen Musik ausgezeichnet, widmete er sich dem Jazz. Locher steht mit Adler nun mehr als 13 Jahre gemeinsam auf den Bühnen.

Info Eintrittskarten können vorab telefonisch unter 09090/703333 reserviert werden. Restkarten gibt es an der Abendkasse.